Für Cigaretten ist
British Crown
Tabak unübertrefflich.
10c per Paket. $1.10 per Pfund.
Auch haben wir eine große
Auswahl in Cigaretten-Spitzen.
R. E. Boas, P.O.Box 942
South Railway Str. Regina

Von Nah und Fern

— Die Herren Peter Galenzowski, Balgonie, und sein Sohn Rudolf Galenzowski, Hednesford, waren Freitag geschäftshalber in der Stadt und sprachen auch in unserer Office vor. Herr P. Galenzowsky teilte uns mit, daß er letztes Jahr eine recht gute Ernte hatte. Er drosch im Ganzen 6700 Bushels Weizen und 3600 Bushels Hafer. Weizen ergab 25 Bushels vom Acker.

Sein Sohn, der eine Farm bei Earl Grey hatte, verkaufte diese zu $16 den Acker baar. Er kaufte sich wieder eine halbe Section bei Hednesford für 16 Dollars den Acker. Er zahlt teilweise in Baar und teilweise in Ernteabzahlungen. Er bekam letztes Jahr 20 Bushels Weizen vom Acker.

— Herr L. Meisel, Bibank, schreibt uns unter dem 23. Februar und bittet uns, Folgendes bekannt zu machen: „Ich möchte den Farmern in der Umgebung von Bibank bekannt machen, daß wir am 1. März um 1 Uhr Nachmittags Versammlung in Bibank haben. Es soll über den Viehmarkt beraten werden. Auch steht anderes zur Verhandlung. Deshalb versäumt die Versammlung nicht, denn es ist alles zum Nutzen der Farmer."

— Herr Johann Wagner von Southey, Vater des Christian Wagner, war letzte Woche in unserer Office und beklagte sich über den Bericht des Korrespondenten von Southey, der in der No. vom 8. Februar im Courier erschien. Er möchte nicht, daß solche Unwahrheiten, wie die Verlobungsnachricht, wieder berichtet werden.

Wir können uns dem nur anschließen und möchten unsere Korrespondenten noch einmal bitten, doch niemals unwahre Familiennachrichten einzuschicken.

— Herr J. Hirich, Kisbey, schreibt uns unter anderm: „Die Witterung ist bei uns veränderlich. Schnee haben wir diesen Winter schon mehr als genug. Jetzt haben wir schönes Wetter. Weiter will ich Euch mitteilen, daß die Frau Krill von Winnipeg zurückgekommen ist und ihr Sohn Friedrich war bei uns in Kisbey und hat sie abgeholt, da hatte er die Courier-Zeitung bei sich und die hat uns sehr gefallen, da dachten wir, wir wollen sie uns auch bestellen. Der Gesundheitszustand ist bei uns gut bis jetzt. Weiter möchte ich mitteilen, daß das Frühjahr jetzt bald kommt. Vielleicht braucht mancher Farmer Pferdegeschirr. Er kann es bei mir haben, ich habe 75 Sets auf Lager."

Rosthern, Sask., 23. Febr. 1911. Heute wird im Hause des Herrn G. J. Andres fröhliche Hochzeit gefeiert. Die Glücklichen sind dessen Sohn Franz und Fräulein Margareta Ens, Tochter des Herrn Cornelius Ens von Aberdeen. Dem jungen Paare unsern Glückwunsch und Gottes reichsten Segen!

Das hiesige Hospital ist nun vollendet und können jederzeit Patienten aufgenommen werden.

Was Gebäude und Einrichtung angeht, so ist alles prachtvoll und können wir einem jeden Leidenden aufs beste empfehlen, sowie auch die ärztliche Behandlung.

Wittwe Hundt und Sohn werden nächsten Monat wieder ihre Butter- und Käsefabrikation anfangen und bitten alle Farmer, auf deren Anzeige in diesem Blatt zu achten.

Herr Heinrich Rudolf, Rosthern, möchte gerne erfahren, wo sein Bruder Alexander Rudolf ist; derselbe ist vor 5 Jahren von Rußland nach Fresno, Cal., von da nach Portland, Ore., von da irgendwo nach Canada gegangen. Auskunft an folgende Adresse erbeten: H. Rudolf, Rosthern, Sask.

Herr J. C. Klassen ist nach einer Carladung Pferde gefahren.

Korr.

— Herr Peter P. Dück, Swift Current, Schönwiese, teilt uns in einem Brief mit, daß es jetzt auch in Swift Current recht angenehmes Wetter sei, nachdem sie im Januar sehr große Kälte hatten und zwar bis 31 Grad Reaumur unter Null. Da der Schnee so hoch liege, könne das Vieh nicht draußen gehen und koste es sehr viel Futter.

Herr Jakob Boschmann gedenke im Frühjahr einen großen Stall zu bauen und so sein Anwesen zu verbessern. Er läßt noch besonders seine Eltern und Freunde in Manitoba grüßen.

Carrignan, Sask., 12. Febr. 1911. Vom 4. Februar an haben wir schönes Wetter, aber der Schnee will nicht weichen. Es ist jetzt alles weiß, der Schnee ist weiß und die Gassen sind weiß und die Menschen auch; aber es muß bald anders werden. Es wird bald heißen: Es ist alles schwarz, der Schnee ist dann schwarz und die Gassen sind schwarz und die Menschen sind dann auch schwarz. Dann ist auch wieder anderes Leben unter den Menschen und auch unter dem Vieh. Denn das Vieh muß am meisten leiden diesen Winter, weil kein Futter mehr ist. Es ist weder Heu noch Stroh zu bekommen.

Auch haben wir jetzt Hoffnung, daß wir eine Bahn bekommen dieses Jahr. Wenn das wahr ist, dann haben wir unsern Wunsch erfüllt bekommen, aber man darf sich nicht eher freuen, als bis man sieht, daß die Arbeit wirklich vorwärts geht.

Auch ist bei meinem Nachbar Joh. Stelter der Storch eingekehrt und hat ihm einen Sohn hinterlassen. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Nun will ich noch berichten, daß den 6. Februar Gemeinde-Versammlung war, welche Pastor Sandermann versammelt hat und Vorsteher gewählt worden sind, nämlich Valentin Keller, Philipp Keller, Gottlob Pippus, Philipp Weber, Michael Geres, Jakob Geres und Franz Gattinger. Da wir unsere Kirche noch nicht ganz fertig haben, brauchen wir sieben Mann als Vorsteher.

Nun will ich schließen und alle Leser grüßen.

Gottlob Pippus.

Plum Coulee, Man., 13. Febr. — Geehrte Redaktion! Da ich nun auch ein Leser dieser Zeitung bin, und darin nur sehr wenig von Manitoba zu lesen ist, so will ich mal versuchen, ein paar Zeilen dem werten Blatt mit auf die Reise zu geben.

Das Wetter ist hier schon seit einer Woche sehr erträglich gewesen, besonders heute ist es sehr schön, nur 1 Gr. kalt. Hoffentlich bleibt es noch eine Zeitlang so. Die Schlittenbahn ist bisher noch immer schlecht gewesen.

Auch das Futter ist bei vielen hier schon sehr knapp infolge der Trockenheit, die wir letztes Jahr hatten.

Der Gesundheitszustand ist, soviel ich weiß, befriedigend.

Muß noch berichten, daß von hier Leute wieder mehrere nach Winnipeg fahren, nämlich um das Bonspiel und andere Ausstellungen zu besuchen.

Peter P. Wieb.

Dalmeny, Sask., 17. Febr. 1911. Werter Courier! Da in mir so eine große Lust aufsteigt, auch in der werten Schreibkunst zu üben, möchte ich's heute wagen, obwohl sehr schüchtern, auch den Herren von der sogenannten „Federfuchserei" anzuschließen, um Neues und Altes aus Dalmeny und Umgegend mit unter die Presse zu schieben, was vielleicht einem oder dem andern in irgend einer Richtung entfernt wohnenden Freund oder Bekannten von Wichtigkeit sein dürfte.

Das Wetter ist hier jetzt schön zu nennen. Letzte Woche wurde hier in Dalmeny eine Carladung Vieh aufgekauft zum Versandt. Wieder ein Schritt in der rechten Richtung.

Herr Kliever, ein biederer Bürger Dalmeny's, hat große Lust, diese Gegend zu verlassen und wünscht sich in Oregon ansässig zu machen.

Die hiesigen Telephonbeamten hatten diese Woche wieder eine Sitzung.

Am 11. ds. Mts. fuhren viele Leute von hier ab, um bei Waldheim als Gäste einer doppelten Hochzeit beizuwohnen.

Der Schreiber von Dalmeny.

Gravelbourg, Sask., im Febr. — Werter Courier! Da ich vor einem Monat in Regina auf Besuch war und drei Wochen herumgereist bin, meine Freunde aufzusuchen, da habe ich auch die Gelegenheit gehabt, auf Valentin Balen seinem Ehrentag anwesend zu sein. Ich gratuliere ihn mit seiner Gemahlin. Auch in Bibank war ich, welche Stadt ich voriges Jahr im Frühjahr verlassen hatte. Die Stadt ist ziemlich gewachsen, seit ich fort bin. Ich habe auch erfahren, daß die Leute eine gute Ernte gehabt haben in Bibank und in Regina.

Hier in unserer neuen Heimat Gravelbourg war die Ernte sehr schlecht, da es sehr trocken war. Es hatte blos einmal geregnet den ganzen Sommer. Das war sehr hart für die jungen Ansiedler.

Der Winter ist hier ziemlich kalt und liegt auch viel Schnee, so daß man nicht einmal zu den Nachbarn sehen kann.

Werte Herren von Gravelbourg, da hier in unserer Gegend kein Agent des Saskatchewan Courier ist, so hat der Redakteur mich gebeten, für das Blatt zu arbeiten. Also jeder, der den Courier bestellen oder bezahlen will ohne weiteren Trubel, wende sich an Josef Busch. Wenn's das Wetter zuläßt, werde ich herumkommen.

Mit freundlichem Gruß

Joe Busch.

Beim Färben spart man!
Es ist so einfach wie das A. B. C.

"Dy-o-la"
Bedenke es.
Mit derselben Präparation kann jedes Tuch perfect gefärbt werden. Kein Fehler möglich, jede Farbe 10 Cents vom Droguisten oder Händler.
THE JOHNSON-RICHARDSON CO. LIMITED.
Dept. G. Montreal, Que.

Melville, Sask., 18. Febr. 1911. Werter Editor! Da von hier so wenig zu hören ist, so möchte ich dem Courier etwas mit auf die Reise geben.

Endlich, nach langem, langem kalten Wetter, haben wir schönes warmes Wetter bekommen. Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut.

Muß noch berichten, daß Herr Johann Miller in Winnipeg war wegen der deutschen und englischen Hochschule. So wie wir gehört haben, soll sie hierher kommen in unser Weitende. Wie ich weiter gehört habe, soll die Schule $35,000 kosten. Das giebt unserem Lande auch einen besseren Preis.

Die Leute sagen immer, in Melville sei kein Wasser. Die G. T. P. hat einen Brunnen gebohrt, dabei haben sie einen Steinfelsen getroffen und haben ihn durchgeschlagen. Als der Stein durch war, ist das Wasser bis auf 175 Fuß gestiegen. Der Brunnen ist im Ganzen 185 Fuß tief, das hilft der Stadt auch schon viel mit.

Wie ich gehört habe, will die G. T. P. das Roundhouse vergrößern.

Es giebt auch Elektrisches Licht in der Stadt und mit dem Legen der Wasserleitung wird im Frühjahr angefangen.

Muß noch berichten, daß Ferdinand und Friedrich Kludge ihre Wirtschaften versteigert haben und sind fort nach Washington in das gelobte Land. Ich denke, in Washington können eine erdie gebratenen Tauben auch nicht in den Mund fliegen.

Jetzt noch einen Gruß an den Editor und alle Leser.

Joh. Wendland.

Blumenhof, Swift Current, Sask., den 10. Februar 1911. — Werter Courier! Gruß zuvor an den Editor und alle Leser dieses Blattes, und wünsche, daß die große Menge Deutscher in Canada recht bald alle unter die große Leserschaft des Couriers zu zählen wären. Denn nach besserem Lesestoff, als der Courier bringt, darf man sich wohl in einer Zeitung nicht umsehen. Ja, es ist wirklich die beste deutsche Zeitung, die in ganz Canada gedruckt wird.

Johann Wall ist kürzlich nach Manitoba auf Besuch gefahren zu seinem kranken Vater. W. gedenkt am 15. ds. Mts. zurückzukommen.

Jacob Wall, Blumenhof, ist etwa von 2½ Wochen ein großer brauner Wallach zugelaufen; rechter Hinterfuß ist weiß und kleiner weißer Stern. Etwa 12 bis 15 Jahre alt. Der Eigentümer kann ihn gegen Zahlung von Futterkosten bei Jacob Wall, Blumenhof, abholen.

Peter Dück hat sich eine Gasolin-Maschine und Brechpflug gekauft. Hoffentlich wird er gute Geschäfte machen.

Jacob Hiebert, Reinfeld, macht in seinem Cream Separator Geschäfte gute Fortschritte; er soll in seiner Umgegend schon mehrere verkauft haben.

Johann Rempel hat sich wieder nach Moose Jaw begeben. Nun J. R., dann schreibe nur öfters durch den Courier von dort.

Das Strohfahren ist bei vielen hier an der Tagesordnung. Des kalten und stürmischen Winters halber kostet es viel Futter und haben die neuen Ansiedler im Süden das Stroh hier bald alle geholt, müssen also bis acht Meilen weiter nach Norden fahren, um mehr Stroh zu bekommen. Also giebt es dann doch ein teures Futter, wenn sie es hier auch umsonst bekommen. Einige haben von 20 bis 30 Meilen zu fahren.

Die Schlittenbahn ist jetzt ziemlich gut und wird auch fleißig gefahren. Schnee ist 10 bis 15 Zoll im Durchschnitt an niederen Stellen, aber auf offener Prärie nicht mehr als 4 bis 6 Zoll.

Das Wetter ist sehr wechselhaft bald schön, bald stürmisch.

Die Vermessung der Eisenbahn findet wieder aufs neue statt und geht weiter südwestlich.

Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut zu nennen.

Mit Gruß Ihr Korr.

Bestimmungen des Jagdgesetzes.

Das Jagdgesetz ist in verschiedener Hinsicht abgeändert worden und halten wir es für angebracht, unseren Lesern die Hauptbestimmungen des abgeänderten Jagdgesetzes in kurzem mitzuteilen. Auch weisen wir unsere Leser darauf hin, daß sie das Jagdgesetz in deutscher Sprache vom Departement of Agriculture, Regina, zu schicken und darin (das kann in Deutsch geschehen, wenn jemand nicht Englisch schreiben kann) um ein Exemplar des Wildgesetzes (Game Ordinance" zu bitten.

Wer auf die Jagd gehen will, muß sich einen Jagdschein, der einen Dollar kostet, lösen. Diesen Schein kann man von den Ausstellern der Heiratslizenzen erhalten. Wer ohne einen Jagdschein jagen geht, kann bestraft werden.

Enten, Gänse, Schwäne, Ralle, Wasserhühner, Regenpfeifer, Schnepfen und Brachvögel vom 1. September bis zum 31. Dezember.

Niemand darf mehr als 2 männliche Hirsche, Moose und Elchs in einer Saison schießen. Es ist nicht erlaubt, mehr als 10 Rebhühner, Präriehühner oder Waldhühner an einem Tag zu schießen. In einer Saison darf niemand mehr als 100 Hühner schießen.

Kraniche vom 1. August bis zum 31. Dezember.

Mink, Fischotter und Marder vom 1. November bis zum 31. März.

Otter vom 1. November bis zum 30. April.

Moschusratte vom 1. November bis zum 14. Mai.

Biber dürfen ohne Erlaubnis des Ministers (der Landwirtschaft) nicht vor dem 21. Dezember 1915 geschossen oder gejagt werden.

Es ist gesetzlich verboten, weibliche Hirsche irgend welcher Art wie auch Junge zu schießen. Ferner darf man nicht am Sonntag schießen. Wenn man auf dem Grundstück eines andern jagen will, muß man die Erlaubnis dazu einholen. Auch darf man während der Nacht nicht auf Wild jagen, d. h. von einer Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang. Verboten ist es auch, durch Gift, Narkotika, Nachtlichter, Fallen, Schlingen, Federn, automatische Maschinengewehre usw. Wild zu vernichten. Niemand anders als der Schütze darf Präriehühner und Rebhühner zum Verkauf anbieten.

Aenderungen des C. P. R. Fahrplans

Vom 1. November ab gilt folgender C. P. R. Fahrplan für Regina:

Arcola Linie

(Täglich, mit Ausnahme Sonntags.)
No. 10 fährt ab 7.25 Vormittags.
No. 9 kommt an 22.40 (10.40 Abds.)

Weyburn-Stoughton Linie
(Täglich, mit Ausnahme Sonntags.)
No. 203 kommt an 13.35 (1.35 Nachmittags). — No. 204 fährt ab 15.30 (3.30 Nachmittags).

Hauptlinie

No. 97 kommt an täglich 10.30, fährt ab nach Westen 10.35.
No. 96 kommt an täglich 17.35 (5.35 Nachmittags), fährt ab nach Osten 17.40 (5.40 Nachm.)
No. 1 kommt an täglich 1.00 Mitternacht, fährt sofort wieder ab.
No. 2 kommt an täglich 6.00 Morgens, fährt ab 6.05.

Moose Jaw Lokalzug

(Täglich, mit Ausnahme Sonntags.)
No. 12 kommt an 7.10 Morgens, — fährt ab 7.15.
No. 11 kommt an 19.50 (7.50 Abds.) fährt ab 20.00 (8 Uhr Abends.)

Für die Soo Linie sind keine Aenderungen des Fahrplans vorgenommen.

Vervielfältigen Sie Ihre Gewinne mit dieser bewährten Farmkraft.

Sie haben eine bestimmte Summe Geld in Farmmaschinen angelegt, dem Separator, der Putzmühle, Futterschneider, Pumpe.

Soll sich diese Geldanlage zahlen, müssen diese Maschinen möglichst ausgiebig und billig betrieben werden.

Jahrelanger Gebrauch hat bewiesen, daß die Farmmaschinen am besten betrieben werden durch eine

I H C Gasolin-Maschine

Alle I H C Maschinen entwickeln aufs Leichteste 10 bis 30 Prozent mehr Kraft, als die angegebene Pferdestärke.

Die I H C ist einfach — besteht aus wenig und starken Teilen. Dadurch ist sie leicht rein und in guter Ordnung zu halten. Sie hält dadurch viel länger als komplizierte Maschinen.

I H C Gasolin-Maschinen werden in allen Stilen und Größen gebaut, 1—45 Pferdekraft, aufrecht und liegend—stationär, portabel oder Traktor.

Emerlei, welche Arbeit Sie tun wollen, es gibt eine I H C Maschine, sie zu tun. Gehen Sie zum lokalen I H C Händler und suchen sich die Maschine aus. Lassen Sie sie arbeiten, wodurch Sie Zeit und Arbeit sparen und mehr produzieren können. Oder Sie schreiben um Katalog und nähere Information an das nächste Zweiggeschäft.

I H C Service Bureau
The purpose of this Bureau is to furnish farmers with information on better farming. If you have any worthy question concerning soils, crops, pests, fertilizer, etc., write to the I H C Service Bureau, and learn what our experts and others have found out concerning those subjects.

CANADIAN BRANCHES—International Harvester Company of America at Brandon, Calgary, Edmonton, Hamilton, Lethbridge, London, Montreal, North Battleford, Ottawa, Regina, Saskatoon, St. John, Weyburn, Winnipeg, Yorkton.

International Harvester Company of America
Chicago (Incorporated) USA

Senden Sie Häute und Felle
mit Versandtmarken an die
Regina Tannery.
Wir kaufen zu den höchsten, und gerben zu richtigen Preisen.
Prompte Zahlung

Ehrliche Bedienung
Sehen Sie darauf, daß die Versandmarken an den Häuten und Fellen, die Sie schicken, wie folgt lauten: Regina Canning Works, Regina, Sask.
Wir zahlen die höchsten Preise und Sie sind sicher, wenn Sie irgend eine Quantität schicken. Wir zahlen, sobald wir die Sendung bekommen haben. Die Liste derer, die uns Felle schicken, nimmt jede Woche um Hunderte zu, weil wir alle prompt und richtig bedienen. Auch Ausstopfarbeiten, Köpfe und Vögel präserviert zu niedrigsten Preisen.

Wir gerben —und— machen Geschirr, Riemenleder, Röcke, Felldecken, Matten aus Fellen, Pferden- und Rinderhäuten.

Farmer-Vereinigung
Saskatchewan
Generalbezirk 1,
Happyland
Jeden 2. Sonnabend im Monat Farmerversammlung in Tp. 21, R. 26, 3 W.M.
Wichtige Farmer-Interessen.
Kommt Alle und bringt Eure Wünsche vor.
Fragt oder schreibt an Komite
Ernest Wenzel,
Finanz-Direktor.

Dummer & Geisel
Kunst- u. Dekorationsmalerei
Anstreichen und Wagenlackieren.
Werkstatt: Halifax Straße.

Michel Kleckner,
Hauptvertreter der
K. u. K. Oesterreichischen Tabak-Regie fuer Canada.
Verkauf en-gros und en-detail.
Echte importierte
Meerschaumpfeifen, Cigaretten- und Cigarrenspitzen.
Spezialität:
Echte Chemnitzer Pfeifen mit langen Röhren. Etc.

Echter Ungarischer Segediner Paprika
ist zum folgenden Preise zu haben:
Rœnigs Paprika,
schön rot, ein bischen scharf, 1 Pfd. 70c
Rosen-Paprika,
schön rot, nicht scharf, 1 Pfd. 75c
Sucss-Paprika,
schön rot und süßlich, 1 Pfd. 80c
Ferner halte ich noch Oesterreichischen Tabak, Putzstichen, Herzegowina, Dalmatiner, mittelreinen Türkischen, Tabaksdosen, sämtliche Sorten Cigaretten-Papiere, Club Samum Legoffon. Sowie auch Hülsen-Gold-Tips, Cork-Tips, Deutsche Spielkarten, Bartbinden, Bartwichse, etc.
Post-Aufträge werden pünktlich und rasch ausgeführt.
Winnipeg, Man., 207 Logan Ave

Deutsches Restaurant
Billige Schlafstellen
Gute Küche.
Mathias Brunner,
10. Avenue. Nargang Block.

Deutsches Barbiergeschäft.
Michael Amon's
Barbierstube
Victoria Hotel Regina
Neu eingerichtet. Billige und gute Bedienung.
Rasieren und Haarschneiden 30c.

Kirchliche Nachrichten.

Auswärts:

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Parochie Wheatwyn des Gen.-Konzils der ev.-luth. Kirche v. N.-Amerika.

Ev.-luth. Zions-Gemeinde zu Wheatwyn, Sask. — Haupt-Gottesdienst: Jeden Sonntag Vorm. 11 Uhr. — Kinder-Gottesdienst: Jeden Sonntag Vorm. 10 Uhr. — Deutsche Schule: Jeden Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10—12 und Nachm. ½2 bis ¼4 Uhr. — Frauen-Verein: Jeden 1. Mittwoch im Monat. — Konfirmanden Unterricht: Dienstags und Donnerstags von ½2 bis ¼4 Uhr Nachmittags.

H. R. A. Schlange,
ev.-luth. Pastor.

Edenwald, Sask.— Parochie Edenwald des General-Konzils der evang.-luth. Kirche von Nordamerika; Pastor F. J. Fürst, Edenwald P. O., Sask.

Gottesdienste jeden Sonntag, Morgens 11 Uhr.
Sonntagschule jeden Sonntag, Morgens 10 Uhr.
Deutsche Schule jeden Samstag von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.
Konfirmandenschule jeden Freitag von 9 Uhr Morgens an.

F. J. Fürst,
Pastor.

Parochie Lemberg.

Gottesdienst in Lemberg jeden Sonntag, ausgenommen den ersten und letzten Sonntag im Monat ½11 Uhr (späte Zeit). Nachmittags an diesen Sonntagen 2 Uhr in Pheasant Forks. Am letzten Sonntag im Monat Vormittags ½11 Uhr in Pheasant Forks. Nachmittags 2 Uhr in Lemberg. Jeden ersten Sonntag im Monat in Killaly um ½1 Uhr (späte Zeit).

C. Pohlmann,
ev.-luth. Pastor.

Baptisten-Kirche, Yorkton.

Jeden Sonntag Nachmittag um 3.30 deutscher Gottesdienst. Freitag Abends um 8 Uhr Instruktion in der deutschen Sprache. Die Bibel als Textbuch. Alle willkommen. Nichts zu bezahlen.

C. H. Schmidt,
Pastor.

Parochie Kronau des Generalkonzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika.

Bethlehem-Kronau: Gottesdienste allmonatlich am 1. und 3. Sonntag.
Stadtgemeinde-Kronau: Gottesdienste allmonatlich am 4. Sonntag.
St. Emmaus-Davin: Gottesdienste allmonatlich am 2. bezw. 5. Sonntag.

In allen drei Gemeinden halte ich vor jedem Predigtgottesdienst Sonntagsschule. Ueberdies halte ich deutsche Schule.

W. E. R. Wüstenberg,
ev.-luth. Pastor.

Gehen Sie zur
Regina Wholesale Liquor Co.
auf der Scarth-Straße
für das berühmte Calgary Lager Bier. Nur $3.00 jetzt für ¼ Faß bei Abnahme von zwei oder mehr Fässern. Immer ein volles Lager in Weinen, Liqueuren. Postbestellungen sorgfältig ausgeführt.
Machen Sie einen Versuch.
Regina Wholesale Liquor Co., Ltd.
G. Tomlinson, Manager.

Deutscher Schuhmacher
Gustav Rau
beim Victoria Hotel.
Reparaturen von Schuhen, Stiefeln und Geschirren.—Schuhe nach Maß gemacht.
Gute und billige Arbeit.

J. R. Long
Auktionator.
Ich bin ein Sachverständiger in der Ausführung von Farm- und Vieh-Verkäufen. Es ist niemals vorgekommen, daß ich einem Farmer nicht gefiel, der mich engagierte, und wenn Sie mich zur Abhaltung eines Auktionsverkaufs anstellen, werde ich Sie gewiß zufriedenstellen.
Wenn Sie zu irgend einer Zeit etwas zu verkaufen haben von Ihrem lebenden oder totem Inventar, bringen Sie es nur zu meinen regelmäßigen Sonnabend-Verkäufen in Regina. Haben Sie Hafer, Heu Kartoffeln, Butter oder Eier übrig, so kann ich es für Sie verkaufen.
Regina Auction Mart
Ecke Broad Str. und Elfte Avenue
Telephone 496

Neu! Neu!
Ein
Deutsches Wurst- und Fleischgeschäft in Regina.
Jeden Tag alle Sorten frische Wurst und Fleischwaren. Zu haben bei
J. Gelsinger
10. Avenue und Halifax Straße.
Phone 522 Regina, Sask.
Höchste Preise für Farmprodukte.

Achtung, deutsche Ansiedler!
Ich habe für deutsche Ansiedler einige gut eingerichtete
Farmen
bei geringer Anzahlung an Hand. Gute Gegend, sowie deutsche Kolonie. Anfragen zu richten an
J. J. Broening,
Butterton,
Sask., Canada

Gesucht
ein Mädchen für Hausarbeit auf der Farm.
Walter Gelhorn,
P. O. Edenwald,
bei Balgonie, Sask.

Deutsche Handlungsgehilfen, die Mitglieder des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, Hamburg, sind oder werden wollen, bitten wir um gefällige Mitteilung.

Heinrich Becker,
Trawer 69,
Edmonton, Alta.

Carl Flügel,
P. O. Box 505,
Regina, Sask.

Verlangt.

Anmeldungen für den Posten eines Auditors für die Ländliche Munizipalität von Francis, No. 127, für das Jahr 1911 mit einem Gehalt von $75.00 per Jahr, werden bei dem Unterzeichneten bis Samstag, den 4. März entgegengenommen.

C. R. Gough,
Sec.-Treas.

Um eine gute
Photographie von sich selbst oder Ihrem Baby zu bekommen, sollten Sie zum
Carbon Studio
gehen.
1929 Sued Railway Str.
gegenüber vom C. P. R. Bahnhof.

Wanduhren
Wir sind das Haus des Westens für Wanduhren.
Kommt und besieht die guten Uhren für $3.50
Weckuhren von $1 aufwärts.
Wir geben Heiratslizenzen aus und verkaufen Trauringe.
Reparaturen schnell und gut.
W. G. Howe
Optiker und Juwelier
Scarth Straße Regina

500 Briefbogen und Converts mit Adresse für $5.25
Gutes Papier
Beste Ausführung
Schnelle Bedienung
Man bestelle bei
Saskatchewan Courier Publ. Comp.,
P. O. Box 505, Regina, Sask.

Deutsches Landbureau
Office: Happyland Straße, Germantown,
P.O.-Box 476, Maple Creek.
Gutes Farmland zu niedrigen Preisen.
Beste Kaufs- und Verkaufsgelegenheit.—Kauft jetzt.—
Heimstätten und Pre-emptions stes zur Verfügung.
Wir garantieren für gutes Farmland.
Schreibt heute um Auskunft.
Anfragen füge man Freimarke bei.
Informationen kostenlos.
Schreibt deutsch oder englisch. Wir antworten die Briefe in selbiger Sprache.
Rudolp Paul Brauss
Manager.